



## Tag des offenen Denkmals 2013 - Unbequeme Denkmäler?

Unter dem Motto „Unbequeme Denkmäler?“ findet vom 6. bis 8. September 2013 der Tag des offenen Denkmals statt.

Das diesjährige Motto berührt einige grundsätzliche Fragen der Denkmalpflege: Was ist erhaltenswert und warum? Was macht ein Denkmal unbequem? Gibt es überhaupt „bequeme“ Denkmäler?

Es gibt diverse Gründe, warum ein Denkmal als unbequem angesehen wird. Die politischen und sozialen Umstände der Zeit, in der es entstanden ist, aber auch die Erfahrungen, die Menschen gemacht haben, als sie mit dem Objekt verbunden waren – sei es dass sie unterdrückt wurden, gekämpft oder gelitten haben (Bunker- u. Festungsanlagen, Kriegsgräberstätten, die Lager der NS-Zeit).

Unbequem ist vielen Betrachtern auch ein Denkmal, das nicht schön oder gefällig ist wie die derzeit viel diskutierten Bauten der Nachkriegsmoderne. Oft ist auch die Nutzung nicht geklärt, wodurch ein Denkmal ebenso als unbequem erscheinen kann. Dies kann auf Kirchen, Wohnhäuser oder Industrieanlagen zutreffen, die wegen des demographischen oder technischen Wandels leer stehen.

Gibt es unerwartete denkmalpflegerische oder archäologische Funde, hat das für die Bauherren in manchen Fällen unbequeme Folgen. So können unbekannte Schäden aufgedeckt werden oder kostbare Details, die gesichert werden müssen, wodurch sich die Dauer und Kosten der Baumaßnahmen deutlich erhöhen können.

Der Tag des offenen Denkmals ist eine bundesweite Veranstaltung, die alljährlich am zweiten Septemberwochenende stattfindet, in Hamburg sind das Denkmalschutzamt und die Stiftung Denkmalpflege Hamburg die Veranstalter. Das ausführliche Programm wird ab Mitte Juli unter [www.denkmalstiftung.de](http://www.denkmalstiftung.de) als pdf verfügbar sein und an zahlreichen Orten der Stadt ausliegen.

Denkmalpfleger, Vereine und Privatleute, die sich für den Erhalt historischer Bauten einsetzen, haben hier die Gelegenheit, ihre Arbeit zu präsentieren und für den Denkmalschutz zu werben. Wir freuen uns über ihre Angebote – seien es Führungen und Besichtigungen aber auch begleitende Programme wie Ausstellungen, Performances, Märkte oder Feste.

**Anmeldeschluss in Hamburg ist der 15. April**  
[www.hamburg.de/anmeldung-tag-des-offenen-denkmals](http://www.hamburg.de/anmeldung-tag-des-offenen-denkmals)

### Für Rückfragen:

Irina von Jagow, Sonja Doebler  
Stiftung Denkmalpflege Hamburg  
Telefon 040 – 34 42 93  
E-Mail: [info@denkmalstiftung.de](mailto:info@denkmalstiftung.de)

Rainer Doleschall, Telefon 040 – 53 05 27 18

Dragonerstell 13 | 20355 Hamburg | Telefon 040 - 34 42 93 | Telefax 040 - 35 42 86  
[info@denkmalstiftung.de](mailto:info@denkmalstiftung.de) | [www.denkmalstiftung.de](http://www.denkmalstiftung.de) | [www.eduard-duckesz-haus.de](http://www.eduard-duckesz-haus.de)

Berenberg Bank | Bankleitzahl 201 200 00 | Konto 00 54503 016

Vorsitzender des Vorstands Hans Heinrich Bethge | Vorsitzender des Kuratoriums Wolfgang Poppelbaum  
Geschäftsführerin Irina von Jagow